

LTW35

Bewerbung LTW-Liste

Initiator*innen: Nadja Weippert (KV Harburg-Land)

Titel: Nadja Weippert

Foto



Angaben

Geburtsdatum: 29.12.1982

Kreisverband: Harburg-Land

Themen: Gesundheits- und Pflegepolitik, Frauen- und Gleichstellungspolitik, Sozialpolitik

E-Mail: kontakt@nadja-weippert.de

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

nach einem erfolgreichen Wahljahr 2021, das uns GRÜNEN viele neue Mandatsträger*innen auf kommunaler Ebene und eine Regierungsbeteiligung im Bund beschert hat, fehlt zur Umsetzung GRÜNER Politik noch die Landesebene. Auch in Niedersachsen braucht es endlich mehr Mut und echten Veränderungswillen, um die drängendsten Zukunftsfragen unserer Zeit kraftvoll und entschlossen anzugehen. Am 09.10.2022 wollen wir der Stillstands-GroKo endgültig den Garaus machen. Dafür möchte ich gemeinsam mit Euch kämpfen. Denn wir haben

Bock auf besser!

Ich bin Nadja Weippert und trete an, um meiner Region Elbe-Weser sowie meinen Herzensthemen Gesundheit, Pflege, Frauenpolitik und Soziales eine starke Stimme und ein Gesicht im Niedersächsischen Landtag zu geben. Viele von Euch kennen mich aus meiner ehrenamtlichen Arbeit als ehemalige frauen- und genderpolitische Sprecherin im Landesvorstand der GRÜNEN Niedersachsen und als Co-Vorsitzende unserer Kommunalpolitischen Vereinigung (KPVGrÜN). In den letzten Jahren durfte ich unter anderem das Volksbegehren „Artenvielfalt. Jetzt!“ mit auf den Weg bringen und Beschlüsse unserer Landespartei mitgestalten. Gerne möchte ich nun selbst meinen Beitrag dazu leisten, diese auch aktiv im Landtag umzusetzen.

Starke Kommunen - nur mit GRÜN!

Als ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Tostedt wird mir täglich vor Augen geführt, wie wichtig und überfällig ein Politikwechsel auf Landesebene ist. Ob (frühkindliche) Bildung, Gesundheitsversorgung oder Natur- und Klimaschutz: Viele zukunftsgerichtete Ideen und Vorschläge lassen sich vor Ort nur mit GRÜNER Unterstützung aus dem Land umsetzen. Wir brauchen dringend eine Kehrtwende in sämtlichen politischen Handlungsfeldern. Ebenso wie die Agrar-, Energie- und Verkehrswende, benötigen wir eine andere Art der Gesundheits-, Gleichstellungs- und Sozialpolitik, um der weiteren Spaltung unserer Gesellschaft entgegenzuwirken. Ein starker Sozialstaat mit einem funktionierenden Gesundheitssystem ist dabei für den Zusammenhalt unentbehrlich! In einer alternden Gesellschaft brauchen wir zudem neue Strategien, um diese Voraussetzung barrierefrei, geschlechtergerecht und diskriminierungsfrei für alle Menschen bis zum Lebensabend garantieren zu können. Egal ob in der Stadt oder auf dem Land, zu Hause oder in den Pflegeeinrichtungen.

Klimaschutz ist Gesundheitsschutz!

Die Corona-Pandemie hat den unmittelbaren Zusammenhang zwischen Klima- und Gesundheitskrise stark verdeutlicht. Immer wieder erreichen uns postapokalyptische Bilder von verschiedenen Teilen der Erde, die aufgrund der anhaltenden Erderwärmung entweder lichterloh in Flammen oder aber komplett unter Wasser stehen. Auch bei uns in Deutschland sind die Auswirkungen des Klimawandels nicht mehr zu leugnen. Die Flutkatastrophe Mitte Juli 2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat uns allen einmal mehr schmerzlich vor Augen geführt, welchen Einfluss klimabedingte Extremwetterereignisse auf die Gesundheit

und das Leben haben. Weltweit leiden insbesondere in Industriestaaten und Metropolregionen viele Menschen aufgrund negativer Umwelteinflüsse unter chronischen Krankheiten wie zum Beispiel Allergien, Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen. Sie sind stark gefährdet, schwer an COVID-19 zu erkranken oder gar zu sterben. Daher ist konsequenter Klimaschutz auch gleichzeitig Gesundheits- und Menschenschutz. Um wirksame Klimaschutzmaßnahmen auch auf Landesebene umzusetzen, braucht es uns GRÜNE in der nächsten Landesregierung.

One Health – Es gibt weder einen Planeten noch eine Gesundheit B!

Eine weitere große gesundheitliche Bedrohung ist in den letzten zwei Jahren zunehmend in den Hintergrund gerückt: die Gefahr durch multiresistente Keime. Gerade in Krankenhäusern wird dieses Risiko seit jeher unterschätzt. Stark mitverantwortlich für die Zunahme von Resistenzen ist die industrielle Nutztierhaltung. Im Jahr 2019 wurden knapp 670 Tonnen Antibiotika in der Tiermedizin verordnet. Das entspricht ungefähr der Hälfte des Gesamtverbrauchs in Deutschland. Durch den teilweisen Einsatz von Reserveantibiotika bei landwirtschaftlich genutzten Tieren, ist selbst ihre Wirksamkeit nicht mehr sicher gegeben. Die Entwicklung neuer, wirksamer Medikamente hingegen stockt seit Jahren. Die Zoonose Corona muss uns allen eine letzte Mahnung sein, die Themen Klima-, Umwelt-, Tier- und Gesundheitsschutz konsequent in einem „One Health“-Ansatz zusammenzudenken. Bereits im Juni 2021 haben wir GRÜNE Niedersachsen auf unserer Landesdelegiertenkonferenz in Emden diesbezüglich einen Beschluss gefasst, den es nun im Land voranzubringen gilt.

Den Unsichtbaren eine Stimme geben - Geschlechtergerecht aus der Krise!

Mir persönlich liegt seit jeher das Thema „Häusliche Pflege“ und die Unterstützung pflegender Angehöriger besonders am Herzen. 15 Jahre lang habe ich meine Großeltern betreut, gepflegt und sie bis zu ihrem Lebensende begleitet. Pflegende Angehörige sind die größte tragende Säule der Pflege in unserem Land. Dennoch werden sie in den Debatten um Pflege, Gesundheit oder auch Impfpriorisierungen meist schlichtweg vergessen. Sie haben keine starke, laute Lobby hinter sich, um sich ins Gedächtnis der politisch Verantwortlichen zu rufen. Die unentgeltliche Pflege von Angehörigen übernehmen zudem meistens Frauen. Die Pandemie hat die Gräben der geschlechtlichen Rollenverteilung weiter vertieft und ihnen ein Rollback in die Häuslichkeit beschert. Wieder (er)tragen primär Frauen die Mehrfachbelastungen dieser Krise. Sie schultern nicht erst seit Corona neben ihrer oft unterbezahlten Berufsarbeit zum Beispiel auch den Großteil der unbezahlten Sorgearbeit, die Kinderbetreuung sowie das Homeschooling. Gewalttaten gegen Frauen haben ebenfalls massiv zugenommen – zu Hause, auf der Straße und im Internet. Laut einer Studie des Weltwirtschaftsforums (WEF) hat die Corona-Krise die Gleichberechtigung sogar um Jahrzehnte zurückgeworfen. „Echte“ Gleichstellung hätten wir demnach erst in ca. 136 Jahren erreicht. Um diese strukturelle Benachteiligung von Frauen effektiv abzubauen, muss Frauenpolitik zukünftig als Querschnittsthema in allen Politikfeldern mitgedacht werden.

Unsere nächste Landesregierung muss eine feministische sein!

Die notwendigen Veränderungen für eine krisenfeste, gerechte und diskriminierungsfreie Zukunft wollen wir

GRÜNE Niedersachsen ab Herbst in Regierungsverantwortung aktiv voranbringen. Mit meiner Energie, Erfahrung und Leidenschaft möchte ich gerne ein Teil des nächsten GRÜNEN Teams im Niedersächsischen Landtag sein. Als Direktkandidatin im Wahlkreis 52 – Buchholz mit dem dritten Frauenvotum der Regionalkonferenz Elbe-Weser bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung meiner Kandidatur auf einem aussichtsreichen Listenplatz.

Eure Nadja

Kurzbiographie:

Nadja Weippert

- geb. am 29.12.1982 in Buchholz in der Nordheide
- Abitur im Jahr 2002 am Gymnasium Tostedt
- Teilzeitstudium der Politikwissenschaft an der Universität Hamburg
- Versicherungskauffrau (IHK) und Mitarbeiterin im Buchhandel
- Alleinerziehende Mutter eines elfjährigen Sohnes
- 2012 – 2013: Mitinitiatorin des Bürgerbegehrens zum Erhalt des historischen Tostedter Ortskerns
- seit 2015: Mitglied bei Bündnis 90/ Die Grünen
- seit 2016: GRÜNES Ratsmitglied im Gemeinde- und Samtgemeinderat Tostedt (stv. Fraktionsvorsitzende)
- 2017 und 2021: GRÜNE Bundestagskandidatin im Wahlkreis 36 – Harburg
- Seit 2017 / 2018: Ständiges Mitglied der LAGen Gesundheit & Pflege, Tierschutzpolitik, Soziales, Queer und Frauenpolitik
- 2018 – 2021: Beisitzerin und frauen- und genderpolitische Sprecherin im Landesvorstand GRÜNE Niedersachsen
- seit 2019: Co-Vorsitzende der Kommunalpolitischen Vereinigung GRÜNE Niedersachsen (KPVGrün)

- seit 02/2021: Mitglied im Diversity-Rat GRÜNE Niedersachsen
- seit 11/2021: Bürgermeisterin der Gemeinde Tostedt und stv. Landrätin im Landkreis Harburg

Wenn ich gerade keine Politik mache:

- Zeit mit meinem Sohn verbringen
- Freund*innen treffen
- Spaziergänge mit meinem Beagle Marley
- Wandern & Wald baden
- Bücher lesen
- Vegane Gerichte kochen

Kontakt:

Instagram: <https://www.instagram.com/nadjaweippert/>

Twitter: <https://twitter.com/nadjaweippert>

Homepage: <https://www.nadja-weippert.de/>